



Sorten- beschreibungen

Vor dem Anlegen einer Blaubeerplantage stellt die Sortenauswahl eine zentrale Frage dar und muss besonders sorgfältig durchdacht werden. Die verschiedenen Reifezeiten müssen ebenso in Betracht gezogen werden wie spezielle Standortansprüche der Sorten. Bedenken Sie außerdem eventuelle Besonderheiten Ihres Standortes und den angestrebten Verwendungszweck (Selbstpflücken, Handel, Export, Wochenmarkt, Ab-Hof-Verkauf, Industrielle Verarbeitung, Maschinenernte).

Wünschenswert ist eine kontinuierliche, lange Ernte mit lückenlosen Übergängen von einer Sorte zur anderen, wobei auch die Qualität von der ersten bis zur letzten Sorte keine Schwankungen haben sollte. Informieren Sie sich über die Preisentwicklung auf den Großmärkten (z. B. ZMP-Berichte für Erzeugnisse der Land- Forst- und Ernährungswirtschaft GmbH, Tel 0228 9777-0), damit Ihr Haupternteumfang nicht an den Tagen anfällt, an denen erfahrungsgemäß der Preis sinken kann. Diese Marktberichte erhalten Sie auf Bestellung für einen gewünschten Zeitraum per Fax. Auch für Direktvermarkter ist der Preis auf den Großmärkten heutzutage nicht mehr völlig belanglos. Oft sind ihre Privatkun-

den auf Sonderangebote in den Supermärkten aufmerksam geworden. Durch unschlagbare Frische und Qualität kann man sich als Direktvermarkter zwar wirkungsvoll absetzen, jedoch muss man zeitweise auf eine gewisse Preis-Sensibilität beim Kunden gefasst sein.

Eine Blaubeerkultur hat eine realistische produktive Lebenserwartung von 25 Jahren. Auch wenn die Pflanzen bei entsprechender Pflege wesentlich länger Früchte tragen, so bleibt doch im Laufe dieser Zeitspanne die Entwicklung neuer Sorten nicht stehen. Oft bieten neue Sorten verbesserte Eigenschaften und passen besser zur aktuellen Marktsituation oder einem veränderten Konsumverhalten. Dennoch sind 25 Jahre eine lange Zeit, fast gleichsetzbar mit einer ganzen Generation auf Ihrem Betrieb. Die Sortenauswahl bei Dauerkulturen ist daher ein Vorgang, der sehr gut überlegt sein sollte. Um Fehler zu vermeiden, versuchen Sie, Blaubeerstandorte ausfindig zu machen und kennen zu lernen, die Ihrer eigenen Betriebsituation ähneln.

Als verantwortungsbewusster Betriebsleiter informieren Sie sich laufend über die Entwicklung auf dem Sortenmarkt, besuchen die Jungpflanzenanzucht Ihres Pflan-

zenlieferanten und wenn möglich auch Sortenversuchsflächen. Mit dem Kauf von kontrolliertem Pflanzgut erhalten Sie Sicherheit über gesundes, wüchsiges Pflanzgut und Sortenechtheit (□ „Pflanzgut“ und „Qualitätssicherung“).

Um Ihnen die Auswahl zu erleichtern, haben wir auf den folgenden Seiten ausführliche Sortenbeschreibungen zusammengestellt. Die Ergebnisse stammen größtenteils aus unseren Sortenversuchen, wo dieses nicht möglich war, sind Erfahrungen von Kollegen mit eingeflossen. Die Sortenliste ist keineswegs vollständig, wir haben uns bewusst auf bedeutsame Sorten für den Erwerbsanbau beschränkt und dabei versucht, diese in der maximalen Tiefe aller ihrer Eigenschaften zu betrachten. In der Regel sind diese Sorten auch bei uns verfügbar oder können auf Wunsch produziert werden.

Eine Grafik am Ende des Kapitels zeigt die Reifeperioden im Gesamtüberblick. Daraus wird ersichtlich, welche Sorten sich teilweise in der Reife überschneiden bzw. ablösen. Beginn und Ende der Reifezeiten sind nicht exakt festlegbar und daher im Farbverlauf dargestellt. Hier entscheidet oft die individuelle Sichtweise des Betriebsleiters über den Startzeitpunkt. Im ersten Pflückdurchgang ist die Pflückleistung (bei Akkordlohn) erst zufrieden stellend, wenn ca. 25 % aller Beeren reif sind, bei Selbstpflückplantagen sollte man möglichst noch länger warten, damit die Kunden nur vollreife Beeren ernten. Liegen zu Beginn der Saison die Preise hoch, so ist aber auch nichts dagegen einzuwenden, diese Gelegenheit wahrzunehmen. Man würde dann bereits mit der Ernte beginnen, wenn kaum 20% der Beeren blau sind.

INFO

Alle Angaben über Wuchs, Reifebeginn und Erträge (von ausgewachsenen Pflanzen) sind Richtwerte und beziehen sich auf den Standort Nienhagen (Lüneburger Heide) mit magerem Sandboden und auf Pflanzenmaterial, das in unserem Betrieb als Sorte definiert und dessen DNA festgelegt wurde.

Auf humosen Böden oder Moor ergeben sich andere Werte. Aber auch Klimabedingungen, Pflanz- und Kulturmethoden sowie natürliche umweltbedingte Instabilitäten innerhalb der Sorten können sich auf die Leistungsfähigkeit auswirken.

Angaben über Einzelfruchtgewicht, Saatzahl, Durchmesser und Brix stammen aus eigenen mehrjährigen Sortenversuchen.

° Brix ist die Maßeinheit der spezifischen Dichte von Flüssigkeiten (hier Blaubeersaft aus der frischen Beere). Da Früchte neben Wasser verschiedene Zucker enthalten, wird mit der Dichte der Flüssigkeit auch ungefähr der Zuckergehalt (bedeutsam für Geschmack und Lagerfähigkeit) angegeben. Beispiel: Ein Saft mit 10 ° Brix entspricht in der Dichte einer 10%igen Zucker-Wasser-Lösung.

